

69. JAHRGANG

April 2020

Nr. 4/2020

seit 141 Jahren
Miteinander - Füreinander

Der

Bahrenfelder

Monatsblatt für Bahrenfeld

Herausgegeben vom Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



Bahrenfeld verändert sein Gesicht

***hier Von-Sauer-Str. 42; früher der ehemalige Bunker
und das alte Ärztehaus, und jetzt der heutige Komplex***

Achtung - Achtung - Achtung!

Unser Frühjahrsempfang am 18. April muß leider
wegen des Corona-Virus und den Maßnahmen dazu entfallen.
Wir werden versuchen, Sie über künftige Aktivitäten auf dem Laufenden zu halten.

Aus dem Inhalt:

Berichte, Geschichten und Bilder aus unserer Vereinsarbeit

Herausgeber:

Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

Redaktion:

Hans-Werner Fitz,
Bahrenfelder Chaussee 120
22761 Hamburg,
Tel. 891631
hans-wernerfitz@alice-dsl.de

Geschäftstelle:

Marianne Nuskowski,
Wittenbergstr. 8
22761 Hamburg,
Tel. 8903192

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43200505501044249751
BIC: HASPDE33XXX

Vorstand:

1. Vorsitzende: Marianne Nuskowski
Tel. 8903192
Marianne.Nuskowski@bbv1879.de

2. Vorsitzende:

Renate Weidner
Tel. 53276134
Renateweidner@gmx.de

Schatzmeisterin:

Gisela Baasch
Tel. 397230
giselabaasch@gmx.de

Beisitzer:

Manfred Hümmer, Tel. 896686
Hans-Werner Fitz, Tel. 891631
Ursula Fitz, Tel. 891631
Andreas Reiss, Tel. 8903192

1. Schriftführer:

1. Schriftführer, Dietrich Böhring,
Tel. 8992886
2. Schriftführer, Peter Feddersen,
Tel. 896259

Ausschüsse:

Bildungs- und Kulturausschuss:
Renate Weidner, Tel. 53276134
Gisela Baasch, Tel. 397230

Sozialausschuss:

Petra Liedtke; Tel. 895565
Erika Höpke; Tel. 35075758

Kommunal- und Verkehrsausschuß:

Ingeborg Burow, Tel. 8991229
Andreas Reiss, Tel. 8903192

Abgeordnete für den Zentralausschuss:

Hans-Werner Fitz, Tel. 891631
Gisela Baasch, Tel. 397230
Renate Weidner, Tel. 53276134

Verlag, Anzeigen und Herstellung:

Soeth-Verlag PM UG,
Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde
Telefon: 04542 - 995 83 86,
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1.9.2012

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vereinsvorstandes. Für alle veröffentlichten Zuschriften übernimmt die Redaktion ausschließlich die pressegesetzliche Verantwortung. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Redaktionsschluss ist jeweils der 12. des Vormonats.

Unsere Geburtstagskinder im April und Mai

Wir wünschen allen „Geburtstagskindern“ und Jubilaren alles Gute.

4.4.	Karla Reher	2.5.	Hildburg Osterkamp
5.4.	Dr. Jörg-Christian Ribbe	3.5.	Anke Poggensee
6.4.	Marianne Dietz	4.5.	Heidrun Steinitz
7.4.	Hans-Robert Albrecht	4.5.	Erika Thiele
8.4.	Christel Hirthe	5.5.	Sylvelin Reif
11.4.	Waltraud Ziegler	14.5.	Karin von Häfen
13.4.	Klaus Wurst	15.5.	Reinhard Miek
19.4.	Sven Riedel	15.5.	Klaus Breckwoldt
21.4.	Sybille Breckwoldt	17.5.	Nele Katharina Groß
24.4.	Reinhard Freyer-Spangenberg	17.5.	Gisela Pump
27.4.	Andreas Nielsen	19.5.	Editha Thormann
28.4.	Ingrid Rapedius	19.5.	Petra Liedtke
29.4.	Katja Kölle- Gerhards	23.5.	Karin Tamm-Pille
		24.5.	Marga Kroher
		25.5.	Krüger, Gerhard

Die besonderen, „runden“ Geburtstage ab 65 Jahren
werden wir aus Datenschutzgründen nicht mehr erwähnen

Wichtiger Hinweis: Wer aus Datenschutz-(DSGVO) oder anderen Gründen nicht mit dem Geburtstag oder als Jubilar erwähnt werden möchte, teile dies bitte der Redaktion (891631 Fitz) mit, damit wir es berücksichtigen können.



Achtung. Achtung, Achtung!

Unser Frühjahrsempfang am 18. April muß leider wegen des Corona-Virus und den Maßnahmen dazu entfallen. Wir werden versuchen, Sie über künftige Aktivitäten auf dem Laufenden zu halten. Wir wünschen Ihnen allen ein schönes und möglichst unbeschwertes, gesundes Osterfest.

Der Bahrenfelder Bürgerverein informiert

Veranstaltungen in der nächsten Zeit

Da das Coronavirus z.Z. alles durcheinander bringt, war bei Redaktionsschluss am 14. März auch nicht absehbar, ob die angekündigten Veranstaltungen stattfinden können. Bitte informieren Sie sich selber noch einmal vor dem in Frage kommenden Termin.

Sa. 5.4. „Mitten durch Ottensen – Die Bahrenfelder Straße“ von 15.00 – 17.00 Uhr

Führung des Stadtteilarchiv Ottensen Web: www.stadtteilarchiv-ottensen.de

Ein Spaziergang zum Wandel der Straße, zu Industrialisierung, Nationalsozialismus, Nachkriegsplanung und Gentrifizierung. -

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kosten: 4€ - 8€ vor Ort.

Treffpunkt: Ottenser Marktplatz; Bahrenfelder Straße 1; 22765 Hamburg, Tel.: 040 3903666

Achtung, Achtung: Wegen des Corona-Virus vorsorglich abgesagt:

Di. 7.4. Gemeinsamer Nachmittag zum Handarbeiten und für Gesellschaftsspiele. Jeden 1. Dienstag im Monat um 14.30 Uhr. Telefon 040 890 31 92 Marianne Nuszowski

Achtung, Achtung: wird wegen des Corona-Virus wohl nicht stattfinden

Di. 7.4. (NEU) Der Literaturclub in Bahrenfeld um 19.30 Uhr im „Via Cafelier“.

Siehe Näheres unter INFO als Hinweis in dieser Ausgabe.

Achtung, Achtung: wird wegen des Corona-Virus wohl nicht stattfinden:

Mi. 8.4. Kaffeenachmittag im „VIA Cafelier“ Paul-Dessau-Str. 4. Ab 14.30 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. Bei Fragen und Anmeldungen: Petra Liedtke Tel. 89 55 65 oder Erika Höpcke Tel. 350 75 758.

Achtung, Achtung: Wegen des Corona-Virus vorsorglich abgesagt:

Samstag, den 18.04. Uhr um 11 Uhr Frühjahrsempfang des BBV in der Stadtteilschule Bahrenfeld in der Regerstr. Alle Vereinsmitglieder sind schon informiert.

Achtung, Achtung: Wegen des Corona-Virus vorsorglich abgesagt:

Sa. 18.4. Theater in der Regerstr. um 19 Uhr Das Amateurtheater Altona spielt anlässlich seines 95. Geburtstages im April mit einer großen Anzahl seiner Mitglieder das Stück:

Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung. Ein Lustspiel von Christian Dietrich Grabbe.

Karten online unter: amateur-theater-altona.de; oder an der Abendkasse.

Achtung, Achtung: Wegen des Corona-Virus vorsorglich abgesagt:

So. 19.4. Theater in der Regerstr. um 15.30 Uhr. Das Amateurtheater Altona spielt anlässlich seines 95. Geburtstages im April mit einer großen Anzahl seiner Mitglieder das Stück:

Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung. Ein Lustspiel von Christian Dietrich Grabbe.

Karten online unter: amateur-theater-altona.de; oder an der Abendkasse.

So. 26. April | 15.00–17.00 Führung des Stadtteilarchiv Ottensen „Nicht nur Charlotte Niese...“

Grabstätten bedeutender Altonaer Künstler*innen und Kulturschaffender auf dem Ottenser Bernadottfriedhof.

Treff: vor der Friedhofskapelle, Eingang Bernadottestraße, (Nähe Hohenzollernring)
4€ - 8€ vor Ort.

So. 26. April um 17 Uhr Tschernobylgedenkveranstaltung in der Lutherkirche.

Bilder vom letzten Erholungsaufenthalt der weißrussischen Kinder; Infos über den heutigen Anstieg strahlenbedingter Krankheiten in Belarus, Musik von Orgel und Saxophon. Im Anschluss Möglichkeit zum Gespräch bei Wein, Wasser und Piroggen.

Di. 5.5. Gemeinsamer Nachmittag zum Handarbeiten und für Gesellschaftsspiele.

Jeden 1. Dienstag im Monat um 14.30 Uhr. Telefon 040 890 31 92 Marianne Nuszowski

Di.5.5.(NEU) Der Literaturclub in Bahrenfeld um 19.30 Uhr im „Via Cafelier“.

Siehe Näheres unter INFO als Hinweis in dieser Ausgabe.

Mi. 13.5. Kaffeenachmittag im „VIA Cafelier“ Paul-Dessau-Str. 4. Ab 14.30 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. Bei Fragen und Anmeldungen: Petra Liedtke Tel. 89 55 65 oder Erika Höpcke Tel. 350 75 758.

Do. 14.5. Mitgliederversammlung des BBV um 19 Uhr im Hotel Mercure

Sa. 26.9. die traditionelle Kohlfahrt unter Leitung von Renate Weidner.

Sie können leider nur noch auf die Nachrückerliste, da die Tour ansonsten ausgebucht ist, aber erfahrungsgemäß immer wieder jemand absagen muss.

Also bitte bei Renate anrufen: Tel. 53276134; Näheres zur Fahrt dann später.

Gäste sind wie immer bei allen Veranstaltungen herzlich willkommen; bei Ausfahrten haben Mitglieder allerdings den Vortritt.

Frühstück im Parkcafe Lutherpark

Nachdem wir in der März Ausgabe über die Neueröffnung des Park Cafés im Lutherpark geschrieben haben und auch zur Einweihungsfeier am 14.2. dabei waren, trafen wir uns am Wahlsonntag den 23.2. noch einmal dort um 11 Uhr zum gemeinsamen Frühstück. Auf der letzten Versammlung am 20.2. hatten wir darüber gesprochen und es angeboten. Mit 12 Personen waren wir jetzt dort und es hat uns sehr gut gefallen. Verschiedene Frühstücksangebote von klein bis groß und deftig waren im Angebot. In netter Atmosphäre verbrachten wir dort gut 2 Stunden und es war der allgemeine Tenor, "das sollte man doch ab und zu mal wiederholen".

Als Betreiber für dieses Projekt konnte der Altonaer Beschäftigungsträger Kooperation, Arbeit, Lernen und Ausbildung e.V. (KoALA e.V.) gewonnen werden der ja auch in der Notkestr. das BaNotke betreibt.

Die Räume sind wirklich schön und einladend geworden und bieten auch Platz für persönliche Feiern. Nachdem das Café, das ursprünglich ja zum Pflegeheim gehörte, lange Jahre vor sich hindämmerte und zum Schluß auch geschlossen war, ist es jetzt ein schöner Anlaufpunkt für umliegende Anwohner und Bahrenfelder allgemein geworden. Gerade jetzt zum beginnenden Frühjahr und Sommer, wenn man wieder Lust hat, einen Spaziergang zu machen, ein netter Anlaufpunkt, der erst einmal wieder im Bewusstsein verankert sein muß. Wir hoffen, dass es gelingt.

Die Öffnungszeiten sind Mittwoch bis Freitag 11-16 Uhr
Samstag und Sonntag 10-17 Uhr
Montag und Dienstag ist Ruhetag.

Hans-Werner Fitz



BBV Frühstück im Park Café

INFO

Der Literaturclub Bahrenfeld

Er ist offen für alle, die gerne lesen und sich anschließend darüber austauschen wollen. Zum Beispiel über die Titel auf untenstehender Liste der nächsten Zeit. Brigitte Neumann hat sie ausgesucht. Sie ist Literaturkritikerin im ARD Hörfunk und moderiert auch die Literaturclub-Abende.

Der Literaturclub wird aus den Mitteln der Stadtteilkultur des Bezirksamts Altona gefördert.

Eintritt: Hutspende.

Wir treffen uns jeden ersten Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im Via Cafeliner, Paul-Dessau-Straße 4.

Geistige und andere Getränke stehen bereit. Ende der Veranstaltung ist gegen 21 Uhr.

Hier das Bahrenfelder Programm der nächsten Zeit:

7. April 2020 Margaret Atwood, Die Zeuginnen.

Die Fortsetzung des spektakulären Romans „Report der Magd“ von 1985 über eine Theokratie. „Die Zeuginnen“ erhielt den Man Booker Prize 2019.

5. Mai 2020 Richard Powers, Die Wurzeln des Lebens. 2018. Ein anrührender Agitprop-Roman über Menschen, die nicht nur den Wald,

sondern auch sich retten.

2. Juni 2020 Vladimir Nabokov, Lolita. 1955. Kann ein Roman über die Verführung eines Mädchens durch einen alten Mann große Literatur sein? Wenn ja, warum? Wenn nein, ...?

7. Juli 2020 Nicolas Mathieu, Wie später ihre Kinder. Prix Goncourt 2018. Roman über das abgehängte (französische) Hinterland.

4. August 2020 Francois Cheng, Über die Schönheit der Seele. Sieben Briefe an eine wiedergefundene Freundin. 2018. Ein episches Gedicht über Lust, Tiefe und Fülle eines beseelten Lebens.

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg . Altona . Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Neuigkeiten aus dem Holstenkamp

Das Gewächshaus-Hamburg (ehemals Blumenpavillon Wigand) wird in seiner alten Eigenschaft wiedereröffnet. Nachdem die alte Gärtnerei die letzten Jahre nur als Veranstaltungsraum diente, werden ab dem 3.5.2020 auch wieder Blumen und Pflanzen verkauft. Wie damals wird wieder mit viel Liebe gegärt, Gestecke und Kränze gefe-

tigt und mit gärtnerischen Tipps verkauft.

Leckerer Kaffee und selbstgebackene Kuchen laden dabei zu einem Klönschnack ein. So wird ein neuer Treffpunkt in Bahrenfeld entstehen, ob für die Verschönerung von Haus und Garten oder für einen Kaffeeklatsch bei selbstgebackenen Kuchen.

Am 3. Mai 2020 von 11 bis 15 Uhr wird am Holstenkamp 80 die Neueröffnung mit einem großen Gartenfest gefeiert. Was hat sich getan, was hat sich verändert? Kommen Sie vorbei und entspannen Sie bei Kaffee und Kuchen oder einer Bratwurst, während sich die Kleinen beim kostenlosen Kinderschminken verschönern lassen.

Bahrenfelder Parks, heute: Altonaer Volkspark, Teil 4

Unser Bahrenfelder Volkspark, heute Altonaer Volkspark oder auch nur Volkspark genannt. Er ist so groß, dass er sich nicht in einem kleinen Artikel beschreiben lässt, daher wenden wir uns jetzt dem dritten Bauabschnitt zu, angelegt 1918-1920. Dazu gehört der Tutenberg, die Krieshöhe, das Bauernhaus, Heckentheater, Minigolfplatz und was sich da sonst noch erwähnenswertes befindet.

Damals hatten die Straßen noch andere Namen. Die Nansenstraße hieß Krieshöhe, wovon die Kleingartensiedlung 227 heute noch mit ihrem Namen zeugt, die Stadionstraße war die Roehlstraße, die Schnackenburgsallee war der Eidelsteder Weg. Inmitten befindet sich ein kleiner künstlicher Bergkegel, auf dem Tutenberg eine Steinplatte als „Gedächtnisstätte für die gefallenen Altonaer Helden“ anbringen ließ, Fernsicht genannt. Die Sicht, von der man weit nach Schleswig-Holstein sehen konnte, ist nun zugewachsen, das Ehrenmal wurde irgendwann entfernt, der Berg hat im Volksmund den Namen „Tutenberg“ erhalten. Eigentlich müsste er Tutenberg-Berg

heißen, da der „Berg“ bereits im Namen seines Erbauers enthalten war. Der Berg wurde mit Feldsteinen und streng geschnittenen Hecken angelegt. Die Treppen werden nach oben hin schmaler, so dass eine perspektivisch größere Höhe entsteht. Es gibt noch eine kleinere Erhebung, Birkenhöhe genannt. Im anschließenden Tal Richtung Kolonie Krieshöhe befindet sich eine weitere Kleingartenkolonie. Dabei frage ich mich immer:

Bekommen die da unten so tief im Grund überhaupt Sonne?

An der Nansenstraße befindet sich das Bauernhaus. Ursprünglich war es für die Gartenbauausstellung von 1914 an der Donner'schen Weide errichtet, nach der Ausstellung abgebaut und 1916/17 im Volkspark wiederaufgebaut. Darin befindet sich heute ein Restaurant, wo man sonntags sehr gut „Brunchen“ kann. Ein großer Biergarten umgibt das Restaurant. 1927 brannte das Strohdachhaus ab und wurde wegen des Brandschutzes mit einem Ziegeldach wiederaufgebaut. 1933 wurde im Tal daneben das Heckentheater ein-

gerichtet, in dem seit Jahren in der Adventzeit eine „Waldweihnacht“ gefeiert wird.

Daneben gibt es einen Minigolfplatz.

In diesem Parkteil gibt es eine landschaftlich schön angelegte große Hundewiese, rustikale Pavillons als Schutzhütten, wie übrigens im Parkteil „Große Liegewiese“ auch. Verwünschte Wege und eine schöne Sichtachse auf den Tutenberg vervollständigen diesen reizvollen Teil des Volksparks. Und unter dem ganzen Volkspark beschleunigt DESY seine Elektronenteilchen. Ein Blick auf den Stadtplan zeigt wie die Bahnen verlaufen. Ist schon ein bisschen gruselig, wenn man bedenkt, was da unterirdisch passiert.

Angrenzend an die Roehlstraße (heute Stadionstraße) begannen 1920 die Arbeiten zum Zentralfriedhof Altona (heute Altonaer Hauptfriedhof), die 1923 abgeschlossen wurden. 1956 fand Ferdinand Tutenberg hier seine letzte Ruhestätte.

*Gisela Baasch
Fortsetzung folgt*



15 Millionen Gewinner

15 Millionen Kindern in Not hat terre des hommes in den letzten 50 Jahren geholfen. Doch noch immer schufteten Kinder als Arbeitssklaven, müssen im Krieg kämpfen und fliehen vor Armut und Gewalt.

Unterstützen Sie uns, damit mehr Kinder zu Gewinnern werden.

Spendenkonto / IBAN: DE34 2655 0105 0000 0111 22
Weitere Informationen unter www.tdh.de/50

 terre des
hommes
Hilfe für Kinder in Not

Trotz vieler Unkenrufe - Stint satt

Am 12.3. starteten wir vom BBV wieder zu dem von vielen Mitgliedern erwünschten Stintbuffet in Hoopte. Da die Fähre erst ab 1. März fährt, kam kein Termin im Februar zustande. Also starteten wir um 9.45 Uhr in Bahrenfeld mit insgesamt 33 Mitgliedern. Einige davon stießen später dazu und ein paar Absagen hatten wir auch; aber um alle in die öffentlichen Verkehrsmittel zu bekommen (möglichst mit Sitzplatz) sollte die Personenzahl nicht größer sein, was ohne weiteres möglich gewesen wäre.

Auch wenn man immer wieder hörte und las, dass der Stint kaum noch im Netz sei, war dann doch später reichlich Stint auf dem Tisch. Sicherheitshalber hatte ich auch immer wieder nachgefragt, ob es denn stattfinden könnte, was immer wieder bejaht wurde.

Also - auf nach Hoopte zu Sievers Gasthaus mit seinem vielseitigen und auch für Nicht-Fischesser leckeren Buffet. Mit Bus und S-Bahn ging es vom Hauptbahnhof zum ZOB und weiter mit dem 124er Bus durch Hamburg nach Zollenspieker-Fähre. Man wundert sich immer wieder wie groß und wie ländlich Hamburg doch ist, denn die Tour ans östliche Ende dauert immerhin 60 Minuten. Da wir am ZOB in den dort eingesetzten Bus stiegen, hatten wir auch für diese lange Strecke alle Sitzplätze was ja in unserem Alter nicht unwichtig ist. Also - Zeit für entspannte Geselligkeit.

Kurz vor dem Ziel Zollenspieker hagelte und regnete es derart stark, dass wir das Schlimmste befürchteten. Aber - wie sagt man "wenn Engel reisen": kaum hielt der Bus, hörte es auf und bei trockenem, wenn auch auf windgebeuteltem kurzen Weg, ging es zur Fähre. Hochwasser bei Wind aus Südwest war auch angesagt, aber noch kein Problem für die Fähre.

Nach gut 200 mtr Fußmarsch kamen wir dann trocken im

Restaurant an. Wir waren der Meinung, bei dem Wetter und den Vorhersagen mit dem raren Stint, wären wir wohl die einzigen Gäste, aber weit gefehlt. Kaum saßen wir auf unseren reservierten Plätzen, kamen noch 2 Busladungen von Gästen aus der Gegend von Hameln und Flensburg. Die "Hütte" war also gut gefüllt, aber das routinierte Team von Sievers hat mit solchen Mengen an Gästen kein Problem und der "Sturm auf das Buffet" konnte nach der zügig erfolgten Getränkeaufnahme erfolgen. Stint in 3 Zubereitungsarten kam in großen Platten auf die Tische (gebraten, frittiert und sauer eingelegt), alles andere, wie Braten, Roastbeef, Sauerfleisch, Gemüse, Bratkartoffeln und diverse kalte Fischdelikatessen, Suppe und Nachtisch waren auf dem großen Buffet. Wer zum Schluss hungrig aufstand war entweder krank oder krüsch. Ich fand niemanden mit diesen Symptomen. Trotzdem- etwas Platz mussten wir im Magen noch lassen, denn auf der Rücktour ging es traditionell wieder ins Café Greco in Bergedorf, wo wir für Kaffee, Tee, Eis oder Kuchen Plätze reserviert hatten - und fast alle machten hier noch einmal Stopp, bevor es dann - jetzt aber endgültig gesättigt auf den Heimweg ging. Einige nutzten die Gelegenheit, hier in Bergedorf noch den absolut leckeren Eierlikör von der Weinkellerei von Have für die bevorstehenden Ostertage (auch schon eine Tradition) einzukaufen.

Wegen Brückenbauarbeiten auf der Strecke mussten wir alle in Tiefstack aus der S- Bahn raus und weiter ging es für uns dann mit der 3er Bus bis nach Bahrenfeld, wo der schöne und sehr nahrhafte Tagesausflug gegen 17.30 Uhr zufrieden endete.

Auf ein Neues im nächsten Jahr, vorausgesetzt es gibt den Stint dann noch.

Hans-Werner Fitz



Heloise an Abaelard um 1133

Situation

Heloise und Petrus Abaelardus waren eines der berühmtesten Liebespaare im Mittelalter. Als sie sich kennenlernten, war er 37 Jahre alt und ein weithin bekannter Mann. Als streitbarer Theologe hatte er eine große Anhängerschaft.

Heloise war eine bildhübsche, attraktive junge Frau, hochbegabt, die schreiben und lesen konnte – nicht gerade gewöhnliche Fähigkeiten für eine Frau des 12. Jahrhunderts.

Das Drama begann, als ihr Onkel und Vormund Fulbert, Abaelard als Hauslehrer für die 18jährige Heloise engagierte. Das war 1117.

In seiner Leidensgeschichte schrieb Abaelard rückblickend:

Während der Unterrichtsstunden hatten wir vollauf Zeit für unsere Liebe. Die Bücher lagen offen da und der Küsse waren mehr als der Sprüche. Meine Hand hatte oft mehr an ihrem Busen zu suchen als in dem Buch.

Bald lassen die Beiden alle Vorsicht fahren. *In unserer Gier genossen wir jede Abstufung des Liebens, wir bereicherten unser Liebesspiel mit allen Reizen, welche die Erfindergabe ersonnen.*

Der Onkel bemerkte das Liebesleben seiner Nichte erst, als Heloise ihre Schwangerschaft nicht mehr verbergen konnte. Seine Wut auf Abaelard war grenzenlos.

Im Geheimen schlossen das Paar den Bund der Ehe. Sie floh nach Pallet in die Familie Abaelard und brachte dort einen Sohn auf die Welt.

Ihr Mann drängte Heloise, sich ins Kloster von Argenteuil zurückzuziehen.

Der Vormund glaubte nun, der Theologe hätte seine Nichte abgeschoben und sann auf Rache!

Zusammen mit einem Diener drang er zu nächtllicher Stunde in Abaelards Kammer ein!

Und nun nahmen sie an mir eine Rache, schreibt Abaelard in seiner Leidensgeschichte, so grausam und beschämend, dass die Welt erstarre: Sie schnitten mir von meinem Leib die Organe ab, mit denen ich Fulbert gekränkt habe!

Doch er überlebte die Schmach und entscheidet sich für ein Leben im Kloster.

Auch Heloise hat inzwischen im Kloster Schutz gefunden. Sie wird Nonne. Die Glut ihrer Leidenschaft ist jedoch nicht erloschen. 15 Jahre nach den Geschehnissen bekommt sie Abaelards „Leidensgeschichte“ in die Hände. Sie greift zur Feder und schreibt einen Brief an ihn.

Liebster,

um 1133

ich brauchte ja nur die ersten Worte anzusehen, um Deine Schrift zu erkennen. Und da ich Dich so fest in meinem Herzen trage, so versenkte ich mich in heißer Hingabe in Deine Worte. Ist mir auch der Mann verloren, so soll doch aus seinem Wort sein Bildnis mich beglückend anschauen!

Mir bist Du verpflichtet und verfallen; denn alle Welt bezeugt es, dass meine Liebe zu Dir kein Maß und Ziel gekannt. Du allein schlugst mir die Wunde, heile Du sie auch gnadenvoll! Du allein kannst mich betrüben, Du allein kannst mich fröhlich machen und trösten und Du allein bist dazu verpflichtet. Jeden Befehl von Dir habe ich ausgeführt in so blinden Gehorsam, dass ich auf Dein Geheiß mich selbst opferte: Ich musste Dir eben gehorchen!

Ein festes Eheband, eine Morgengabe – habe ich je danach gefragt? Du bist Zeuge dafür, das nicht meine Lust, nicht mein Wille je mein Ziel war, nein, nur Deine Befriedigung! In dem Namen „Gattin“ hören andere Frauen vielleicht das Hehre, das Dauernde; mir war es immer der Inbegriff aller Süße, Deine Geliebte zu heißen, ja – bitte zürne nicht - Deine Schlafbuhle, Deine Dirne. Die tiefste Erniedrigung vor Dir versprach die höchste Huld bei Dir.

Müsstest Du nicht jetzt Gottes Liebe in mir wieder wecken, mit schönerem Recht, als Du vordem des Menschen Wollust in mir wecktest? Eine letzte feierliche Bitte: bedenke Du Deine Verschuldung und öffne Dein Ohr meiner Forderung ...

Einziger, Liebster, leb wohl!

Abaelard weist sie jedoch mit kühler Vernunft zurück. Sie haben sich nie wieder gesehen, doch es folgte einer der berühmtesten Briefwechsel des Mittelalters, getragen vom Schmerz um den Verlust ihrer Liebe.

*Von Petra Müller u Rainer Wieland,
bearbeitet von Manfred Hümmel*



VERLAG SATZ DRUCK

Soeth-Verlag PM UG

Wiedenthal 19 · 23881 Breitenfelde

Tel. 04542-995 83 86

info@soeth-verlag.de · www.soeth-verlag.de

- Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift
- Ob Flyer oder Geschäftsausstattung

Wat lüpft in und um Bahrenfeld

Das LICHTHOF THEATER Mendelssohnstraße 15 ; Tel. 040/3003374830 bietet an:

Tickets: www.lichthof-theater.de - Reservix-Hotline 01806 700733 und an allen gängigen VV-Stellen

Eintrittspreise 18 / 12 / 8 €; Sonderveranstaltungen können abweichende Preise haben.

„Nachbar*innen mit der PLZ 22761 zahlen an der Abendkasse gegen Vorlage ihres Ausweises nur 5€.“

Mit Startschuss am 31.3. rast das 6. Hauptsache Frei Festival in den April hinein und das an den unterschiedlichsten Orten.

Im LICHTHOF hält es am Fr 3.4. und zeigt die drei Bühnenproduktionen „Will I dream during the process“ von Véronique

Langlott, „Whirlpool“ von Shahab Anousha und „Mermaid“ von Jascha Vihstädt und Raymond Liew Jin.

Lois Bartel, die für ihre letzte Arbeit „Tricks“ beim Hauptsache Frei Festival #4 den Nachwuchspreis gewonnen hat, feiert am 9. April mit ihrer neuen Arbeit Premiere. „Imagines“ um 20.15 Uhr; dann: Sa 11.04. 20:15 Uhr / Do 16.04. 20:15 Uhr / So, 19.04. 18:00 Uhr

„Danger Friends – Sad fish II Bad fish“ feiert am 23.4. Premiere. Eine Expeditionscrew macht sich auf den Weg in die Untiefen der eigenen Angst und trifft auf mobile Käfigteile, Wasserbassins, Aqua-Arrangements, PVC-Algen und ein Sammelbecken an schwaderndem Sound.

Im Wasser scheint die Gefahr zu lauern. Kann man sich mit ihr anfreunden? PREMIERE Do 23.4. 18:00 und 20:30 Uhr / Fr 24.4. 18:00 und 20:30 / Sa 25.4. 17:30 + P und 20:30 / So, 26.4. 15:30 und 18:00

Spielplan des Altonaer Theaters im April Tel. 39905870; Museumstr. 17

Alle Toten fliegen hoch.2./3./4./7./8./ und 15./16./17./18./19.April

Wann wird es endlich wieder: 9./10./11./und 13. April

Widerfahrnis: 25./ und 30. April

immer jeweils 19 bzw. 20 Uhr.

Weitere Termine bitte beim Theater erfragen. Karten an der Abendkasse oder im Vorverkauf

Das Gewächshaus-Hamburg (ehemals Gärtnerei Wiggand) im Holstenkamp 80 feiert am Sonntag dem 03.05.2020 zwischen 11 und 15 Uhr die Neueröffnung mit einem Gartenfest.

Neben Blumen und Pflanzen für Haus und Garten können Sie bei Kaffee und Kuchen oder einer Bratwurst im schönen Garten entspannen während die Kleinen sich beim kostenlosen Kinderschminken verschönern lassen.

info@gewaechshaus-hamburg.de

015150851774



Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



1. Vorsitzende: Marianne Nuszowski • Wittenbergstr. 8 • 22761 HH • Tel. 89 03 192

2. Vorsitzende: Renate Weidner • 22761 Hamburg • von-Hutten-Str. 29 • Tel. 53 27 61 34

Bankverbindung: Hamburger Sparkasse • IBAN: DE43200505501044249751 BIC: HASPDEHHXXX

Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied im Bahrenfelder Bürgerverein werden

Name, Vorname

Geb.-Datum

Telefon

Straße

PLZ

Ort

Weitere Familienangehörige

Eintrittsdatum

Name, Vorname

Geb.-Datum

Telefon

Straße

PLZ

Ort

Der Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen beträgt jährlich **30,68 Euro**.

Für Ehepaare und Familienmitglieder beträgt der Mitgliedsbeitrag zusammen **46,02 Euro**.

Der Beitrag wird jährlich zum Termin des Eintrittstermin immer für ein volles Jahr erhoben.

Unterschrift für Beitritt

Einzugsermächtigung (besonders einfach und kostengünstig)

Ich ermächtige den Bahrenfelder Bürgerverein, den fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto,

Name: Kreditinstitut:

IBAN-Nr.: , E-Mail:

bis auf Widerruf einziehen zu lassen.

Ort/Datum

Unterschrift des Kontoinhabers